

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 1. Sitzung des Beirates Gesunde Städte (GS/001/2015)

am Montag, 23. Februar 2015,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:30 Uhr

Ende der Sitzung:

17:55 Uhr

Anwesend:CDU-Fraktion

Astrid Ihle

Fraktion DIE LINKE.

Prof. Dr. Dieter W. Scheuch

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger

SPD-Fraktion

Janett Schmiedgen

FDP/FB-Fraktion

Holger Zastrow

beratende Mitglieder

Claudia Kasimir-Glaeser

Dr. Peggy Looks

Martin Seidel

Sachkundige Einwohner

Dr. Thomas Brockow

Prof. Dr. Joachim Kugler

Dr. Marion Lehnert

Dr. Rotraut Sawatzki

Abwesend:Fraktion Alternative für Deutschland

Hans-Joachim Klaudius

beratende Mitglieder

Marion Panek

Arne Rehse

entschuldigt

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Bernd Jursch

entschuldigt

Schriftführer/-in:

Frau Richter

Frau Volbrecht

SG Stadtratsangelegenheiten

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Vorstellung der Beiratsmitglieder
- 2 Wahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin des Vorsitzenden
- 3 Festlegungen aus den letzten Sitzungen
- 4 Schwerpunkte des WHO-Projektes "Gesunde Städte"
 - 4.1 Generelle Informationen
 - 4.2 Information zu den Arbeitsgruppen und zum aktuellen Arbeitsstand/Vorhaben
- 5 Informationen/Sonstiges
 - 5.1 Informationen aus dem WHO-Projekt
 - 5.2 Informationen der Beiratsmitglieder

öffentlich

In Vertretung der Oberbürgermeisterin eröffnet **Herr Bürgermeister Seidel** die erste Sitzung des Beirates Gesunde Städte in der neuen Legislatur. Er stellt die Beschlussfähigkeit bei elf anwesenden Mitgliedern sowie die form- und fristgemäße Ladung fest. Er werde die Sitzung bis zur Wahl der/des Beiratsvorsitzenden und seiner Stellvertreterin/seines Stellvertreters in Vertretung der Oberbürgermeisterin leiten.

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern einvernehmlich bestätigt.

Bezüglich der Verwaltungsmitglieder, die auf der Anwesenheitsliste und im Ratsinformationssystem als „beratende Mitglieder“ geführt würden, stellt er klar, dass sie stimmberechtigt seien. Er sagt zu, das Thema mit dem SG Stadtratsangelegenheiten aufzuklären.

1 Vorstellung der Beiratsmitglieder

Herr Bürgermeister Seidel bittet die Mitglieder um eine kurze Vorstellung.

Holger Zastrow	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der FDP-/FB-Fraktion im Dresdner Stadtrat • seit 2004 als Stadtrat tätig • erstmals Mitglied dieses Beirats
Janett Schmiedgen	<ul style="list-style-type: none"> • von der SPD-Fraktion in den Beirat entsandt • Diplompädagogin • bis Ende 2014 in der Erwachsenenbildung gearbeitet • seit Anfang 2015 Erzieherin in einer Heimwohngruppe • stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Prof. Dr. Joachim Kugler	<ul style="list-style-type: none"> • seit 10 Jahren als sachkundiger Einwohner Mitglied des Beirats • hauptberuflich an der TU Dresden tätig, seit 16 Jahren zuständig für den Studiengang Gesundheitswissenschaften/Public Health
Dr. Marion Lehnert	<ul style="list-style-type: none"> • als sachkundige Einwohnerin Mitglied des Beirats • hauptberuflich als Fachbereichsleiterin Gesundheit an der Volkshochschule Dresden tätig • wünscht sich von Beiratsarbeit, die Netzwerkarbeit bei Projekten im Bereich Gesundheit zwischen den im Beirat vertretenen Institutionen sowie darüber hinaus zu intensivieren
Dr. Rotraut Sawatzki	<ul style="list-style-type: none"> • von Beginn an Mitglied des Beirats, in dieser Legislatur als sachkundige Einwohnerin • war 40 Jahre als Ärztin (Internistin/Infektologin/Tropenmedizinerin) im Krankenhaus tätig • 1990 in die Stadtverordnetenversammlung Dresdens gewählt worden • auf ihre Initiative Stadtratsbeschluss zur Mitgliedschaft im europäischen WHO-Netzwerk Healthy Cities, Aufnahme erfolgte 1991 in Kopenhagen • übt neben der Beiratstätigkeit diverse Tätigkeiten auf dem gesundheits- und sozialpolitischen Gebiet aus, u. a. Mitarbeit in der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG) am sächsischen Gesundheitsziel „Aktiv Altern“

Dr. Thomas Brockow	<ul style="list-style-type: none"> • als sachkundiger Einwohner Mitglied des Beirats • Facharzt für physikalische und rehabilitative Medizin • war jahrelang in der nicht pharmakologischen Forschung tätig, hat randomisierte klinische Studien durchgeführt • hat das sächsische Gesundheitsziel „Aktiv Altern“ begleitet • seit einem Jahr bei der Sächsischen Landesärztekammer tätig
Claudia Kasimir-Glaeser	<ul style="list-style-type: none"> • als Vertreterin der Verwaltung im Beirat tätig • im Stadtplanungsamt in der Abt. Stadtentwicklungsplanung für Infrastrukturfragen zuständig • löst das bisherige Mitglied, Herrn Hermann, ab • möchte mit dem Beirat auf dem Gebiet der gesunden Stadtplanung weiterkommen • hat das WHO-Projekt als Beauftragte von 2005 bis 2011 geleitet
Kati Bischoffberger	<ul style="list-style-type: none"> • neu gewähltes Stadtratsmitglied der Fraktion Bündnis90/Die Grünen • als Malerin und Grafikerin tätig • u. a. abgeschlossene Ausbildung auf dem Gebiet der Homöopathie
Astrid Ihle	<ul style="list-style-type: none"> • neu gewähltes Stadtratsmitglied der CDU-Fraktion • Zahnärztin • von Beruf her liegt ihr Gesundheit und Gesundheitsvorsorge am Herzen und möchte daran mitwirken
Prof. Dr. Dieter W. Scheuch	<ul style="list-style-type: none"> • von der Fraktion DIE LINKE. in den Beirat entsandt • Arzt im Ruhestand • seit 1994 mit 5 Jahren Unterbrechung Mitglied des Beirats • liegt das Thema „Gesund und aktiv Altern“ am Herzen, da er selbst in diesem Jahr das 85. Lebensjahr vollendet
Dr. Peggy Looks	<ul style="list-style-type: none"> • seit 2011 WHO-Beauftragte • studierte Soziologin und Wirtschaftswissenschaftlerin • vor ihrer Tätigkeit als WHO-Beauftragte in der Versorgungsfor- schung sowie in der Psychologie, insbesondere in der Gesundheitsförderung, am Universitätsklinikum tätig gewesen
Bürgermeister Martin Seidel	<ul style="list-style-type: none"> • Beigeordneter für Soziales und seit 2008 Mitglied und Vorsitzender des Beirates • Tätigkeit des Beirates ist Querschnittsarbeit, jedoch Konzentration im Geschäftsbereich Soziales • sieht die Altersmischung und die Bandbreite der im Beirat vertretenen Professionen für das breite Arbeitsspektrum des Beirats, auch in den Unterarbeitsgruppen, positiv

Die Vorstellung der Mitglieder, die heute nicht anwesend seien (Bernd Jursch, Marion Panek, Arne Rehse sowie Hans-Joachim Klaudius), sieht Herr Bürgermeister Seidel für die nächste Beiratssitzung vor.

2 Wahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin des Vorsitzenden

Herr Bürgermeister übergibt die Moderation dieses Tagesordnungspunktes an Frau Dr. Looks ab.

Frau Dr. Looks bittet um Vorschläge für den Vorsitz des Beirates Gesunde Städte.

Herr Prof. Kugler schlägt Herrn Bürgermeister Seidel vor. Ihm sei wichtig, dass der Beirat eine gute Anbindung an die Führung dieser Stadt habe, was sich bisher gut bewährt habe.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemacht.

Frau Dr. Looks bittet um Vorschläge für den stellvertretenden Vorsitz des Beirates Gesunde Städte.

Frau Kasimir-Glaeser schlägt Frau Dr. Sawatzki als stellvertretende Vorsitzende vor. Sie sei als Initiatorin des Projektes engagiert und neben allem Fachlichen und aller Vernetzungsarbeit unterstütze sie das Projekt mit Herzblut.

Herr Bürgermeister Seidel sowie **Frau Dr. Sawatzki** erklären sich bereit, den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz zu übernehmen.

Frau Dr. Looks erläutert zum Wahlverfahren, dass die offene Wahl möglich sei. Falls jedoch ein Mitglied widerspreche, müsse geheim gewählt werden. Sie stellt die offene Wahl zur Diskussion. Seitens des Beirates besteht Einvernehmen zur offenen Wahl.

1.

Frau Dr. Looks bringt den Wahlvorschlag, Herrn Bürgermeister Seidel zum Vorsitzenden des Beirates Gesunde Städte zu wählen, zur Abstimmung.

Herr Bürgermeister Seidel wird einstimmig mit 12 Stimmen zum Vorsitzenden des Beirates Gesunde Städte gewählt.

2.

Frau Dr. Looks bringt den Wahlvorschlag, Frau Dr. Sawatzki zur stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates Gesunde Städte zu wählen, zur Abstimmung.

Frau Dr. Sawatzki wird einstimmig mit 12 Stimmen zur stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates Gesunde Städte gewählt.

Herr Bürgermeister Seidel und **Frau Dr. Sawatzki** danken für die Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen.

Herr Bürgermeister Seidel übernimmt die weitere Leitung der Beiratssitzung als Beiratsvorsitzender und führt in der Tagesordnung fort.

3 Festlegungen aus den letzten Sitzungen

Frau Dr. Looks nimmt auf die Anregungen aus der letzten Beiratssitzung vom 28.04.2014 Bezug und informiert:

1. **Berichterstattung Teilplan „Hilfen zur Erziehung“**

Die Vorstellung des Teilplans „Hilfen zur Erziehung“ sei für die Beiratssitzung im September 2015 avisiert.

2. **Beiratssitzung in anderen Institutionen bzw. Orten**

Die Tagung im Lingnerschloss konnte nicht realisiert werden, weil der Beirat erst heute erstmals wieder zusammengekommen sei. Den Vorschlag, hin und wieder in einer Einrichtung, mit der man kooperiere, oder an einem Ort, der einen Bezug zum Projekt habe, zu tagen, nimmt die WHO-Beauftragte auf.

3. **Vernetzung des WHO-Projektes zur Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Dresden e. G. (SWG)**

Über den engen Kontakt von Frau Dr. Sawatzki sei die Vernetzung zur (SWG) entstanden. Das WHO-Projekt wolle den Kontakt zu einzelnen Projekten, wie den Stadtrundgängen, künftig noch verfestigen.

4. **Aktueller Stand "Arbeitslosigkeit und Gesundheitsförderung", Umsetzung der Rahmenempfehlung Bundesagentur für Arbeit und dem GKV-Spitzenverband**

Auch wenn Herr Koesling von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG) nicht mehr Mitglied sei, bestehe dennoch Kontakt zur SLfG, und er könne zu gegebener Zeit zu der Thematik in den Beirat eingeladen werden.

Frau Dr. Sawatzki berichtet von einer Konferenz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) und der SLfG zum Thema „Gesund zurück in den Job“. Sie spricht sich dafür aus, sich das Thema anzunehmen. Frau Dr. Looks nimmt die Anregung auf.

5. **Bericht aus der AG „Aktives Altern“ hier: Stadtpaziergänge**

Nach der erfolgreichen Durchführung des Modellprojekts in Gorbitz sollte es auch auf andere Stadtteile übertragen werden. Dies sei in Kooperation mit den Seniorenbegegnungsstätten in Pieschen, Prohlis und Übigau gelungen. Die Veröffentlichung der Dokumentation erfolge noch.

4 **Schwerpunkte des WHO-Projektes "Gesunde Städte"**

4.1 **Generelle Informationen**

Frau Dr. Looks stellt das WHO-Projekt anhand einer Präsentation (Anlage zur Niederschrift) vor.

4.2 Information zu den Arbeitsgruppen und zum aktuellen Arbeitsstand/Vorhaben

Frau Dr. Looks gibt einen Überblick über Arbeit der Arbeitsgruppen (Präsentation Anlage zur Niederschrift):

I. AG „Gesundes und aktives Altern“

Zur Arbeit der Arbeitsgruppe betont **Frau Dr. Sawatzki**, dass die Mitgliedschaft von Vertretern der Verwaltung, insbesondere aus dem Bereich der Sozialplanung, von großer Wichtigkeit sei, da die Verwaltung parallel mit dem Fachplan „Seniorenarbeit und Altenhilfe“ an derselben Thematik arbeite. So würden Überschneidungen vermieden und die Vernetzung werde gesichert.

Frau Dr. Looks macht darauf aufmerksam, dass die Besetzung der Arbeitsgruppen nicht statisch sei, sondern sich in Abhängigkeit der Themen auch verändern könne.

Herr Bürgermeister Seidel ergänzt, dass in den Arbeitsgruppen auch Personen mitwirken, die nicht Mitglied des Beirats seien. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre habe sich das Hinzuziehen von einzelnen Fachleuten bewährt, um an spezifischen Themen gemeinsam zu arbeiten.

II. Förderung der körperlichen Aktivität

Anlässlich der Aktion „Herz aktiv-Monat Mai“ habe **Frau Dr. Looks** gemeinsam mit einem Arzt des Herzzentrums einen Wandertag mit etwa 50 Senioren geplant. Auf der Hälfte der Strecke solle es eine kurze Einführung in die Erste Hilfe geben. Bei Interesse an weitergehenden Informationen könnten sich die Senioren an das Universitätsklinikum wenden.

Im September 2015 finde die Woche der Wiederbelebung statt. Auch hier bestehe die Idee einer Beteiligung im Rahmen eines Präventionstages in Kooperation mit verschiedenen Institutionen, wobei auch die Einbeziehung der Volkshochschule denkbar wäre.

Trotz Auslaufens der Förderung wolle man das Projekt „Walking People“ fortführen und weiter in die Öffentlichkeit tragen. Dafür wolle sie die „Europäische Mobilitätswoche“ im September 2015 nutzen.

III. Kinder- und Jugendgesundheit

Frau Dr. Sawatzki stellt fest, dass zu dem Thema auch die Ernährung gehöre. Die SLfG sei die Koordinierungsstelle für Kita- und Schulversorgung. Deshalb sei es wichtig, dass sich das WHO-Projekt dort anbinde.

Frau Dr. Looks nimmt die Anregung auf.

IV. Gesunde Stadtplanung

Herr Bürgermeister Seidel konstatiert, dass die hier genannten Arbeitsgruppen und Gremien nur ein kleiner Teil der Partner des Projektes seien. Aufgrund des Umfangs der zu bearbeitenden Themen sei es nicht möglich, für jedes eine eigene Arbeitsgruppe zu bilden. Vielmehr sieht er es als wichtig an, dass die Akteure untereinander bekannt und vernetzt seien.

Frau Kasimir-Glaeser nimmt auf die Analyse öffentlicher Grünflächen in Dresden Bezug. Ende letzten Jahres sei der Auftrag an die Landschaftsarchitekten unter Frau Prof. Schmidt von der TU Dresden erteilt worden, ein Handbuch für die Analyse von Grünflächen zu entwickeln. Inzwischen liege die Arbeit vor, sodass nun die eigentliche Arbeit, die Grünflächen zu analysieren, beginnen könne.

Herr Prof. Scheuch fragt, in welcher Weise die neuen Mitglieder in die bestehenden Arbeitsgruppen einbezogen würden.

Frau Dr. Looks möchte die Mitglieder, die nicht mehr Mitglied dieses Beirats seien, nicht ausschließen. Auch gebe es über diese Mitglieder noch immer Schnittstellen zu Institutionen, Projekten etc. Die Arbeitsgruppen seien natürlich für weitere Mitglieder offen.

Auf die Anregung von **Frau Dr. Sawatzki**, die neuen Mitglieder heute nach ihren Präferenzen zu befragen und nicht bis zur nächsten Sitzung zu warten, räumt **Herr Bürgermeister Seidel** den neuen Mitgliedern eine Zeit von zwei Wochen ein, um sich bei Interesse für die Mitarbeit in einer der genannten Arbeitsgruppen bei Frau Dr. Looks zu melden. Die Arbeitsgruppen könnten gern noch weitere Mitglieder und damit weiteren Input vertragen.

Zur Rückfrage von **Frau Schmiedgen**, inwieweit Frauen- und Männergesundheit eine Rolle im Projekt spielen, teilt **Frau Dr. Looks** mit, dass dies kein Schwerpunktthema sei, welches gesondert bearbeitet werde. Im Stadtgesundheitsprofil würden die Daten geschlechterspezifisch aufbereitet. Berücksichtigt würde das auch partiell bei der Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten für Mann und Frau, Frau Dr. Stanislaw-Kemenah. Bei der Kinder- und Jugendgesundheit seien auch geschlechterspezifische Unterschiede zu verzeichnen, genauso bei der Todesursachenstatistik. Dies wirke sich dann bei Präventionsmaßnahmen/-angeboten aus.

5 Informationen/Sonstiges

5.1 Informationen aus dem WHO-Projekt

- Kurzbericht von der Europäischen Mitgliederversammlung vom 22.-25.10.2014 in Athen

Frau Dr. Looks hat an dem Treffen als Vertreterin des Dresdner Projektes teilgenommen und gibt einen Bericht (siehe schriftlicher Bericht – Anlage zur Niederschrift). In dem Zusammenhang verweist sie auf die Athener Deklaration, die bisher nur als Entwurf vorliege und dem Bericht beigelegt sei. Sie sagt zu, den Mitgliedern die Endfassung der Deklaration nachzureichen.

Die diesjährige Mitgliederversammlung finde vom 24. bis 26.06.2015 in Kuopio, Finnland, statt.

- Mitgliederversammlung des Deutschen Netzwerkes Gesunde Städte 2015

Frau Dr. Looks informiert, dass die diesjährige Mitgliederversammlung vom 20. bis 22.05.2015 in Heidelberg stattfinden werde.

5.2 Informationen der Beiratsmitglieder

- **Frau Dr. Sawatzki** bittet das SG Stadtratsangelegenheiten, allen Mitgliedern eine Liste aller Mitglieder mit ihren Kontaktdaten zur Verfügung zu stellen, damit sie zwischenzeitlich untereinander Kontakt aufnehmen können.

Frau Richter erklärt, dass für die Weitergabe der Daten die Zustimmung der einzelnen Mitglieder erforderlich sei.

Auf ihre Rückfrage, ob es Einwände gegen die Weitergabe der Daten gebe, gibt es seitens der anwesenden zwölf Mitglieder keine Meldung.

- **Frau Dr. Sawatzki** bittet Frau Dr. Looks, das Rahmenprogramm „Gesundheit 2020“ allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Looks sagt zu, die Kurzfassung allen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

- **Herr Bürgermeister Seidel** nimmt auf die Geschäftsordnung des Beirates Bezug. Sie sei vor dem Hintergrund der Hauptsatzungsänderung auf ihre Konformität zu prüfen. Er werde das Thema in der nächsten Sitzung im Mai 2015 nochmals aufrufen.

Frau Dr. Sawatzki bemerkt, dass es aufgrund der Vielzahl der Projekte sinnvoll sei, die Zahl der Sitzungen auf mindestens sechs pro Jahr zu erhöhen.

Außerdem sei mit der Hauptsatzungsänderung die öffentliche Beratung der Beiräte beschlossen worden. Dies sei ebenfalls anzupassen.

Frau Dr. Looks teilt mit, dass ab 2016 sechs Sitzungen pro Jahr vorgesehen seien.

Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht. **Herr Bürgermeister Seidel** schließt die Sitzung.

Martin Seidel
Vorsitzender

Manuela Richter
Schriftführerin

Dr. Peggy Looks
WHO-Beauftragte/Mitglied

Astrid Ihle
Stadträtin